

# Weinbaufax Franken

LWG  
Weinbauring Franken e.V.

Montag, 15. Juni 2026



## Entwicklung

**BBCH 68-73**

Ende Blüte –

Schrotkorngröße



## Kulturmaßnahme

**Heftarbeiten**

**Moderates Entblättern**

## Pflanzenschutz

**Lückenlose Applikation!**

## Allgemeine Situation



Die Temperaturkurve beginnt Mitte der Woche steil zu steigen, so dass ab Donnerstag mit Temperaturen von über 30°C gerechnet werden kann. Gleichzeitig steigen auch die Nachttemperaturen deutlich an. Diese Temperaturen werden die Entwicklung der Vegetation anfangs wieder beschleunigen.

Da ergiebige Niederschläge auch weiterhin nicht in Sicht sind, können in jungen Anlagen beginnende Wassermangelsymptome auftreten und eine Bewässerung notwendig werden. Bitte achten sie in der Bewirtschaftung der Anlagen auf wassersparende Verfahren. Ältere Anlagen mit ausgebildeten Wurzelsystem können noch einige Zeit durchhalten.

## Pflanzenschutz



### Oidium:

Aufgrund des Entwicklungsstadiums ist ein Spritzabstand bei Verwendung von organischen Fungiziden von etwa 9-10 Tagen angeraten.

**Achten Sie beim Einsatz organischer Fungizide unbedingt auf einen Wechsel der Wirkstoffgruppen!**

Die Prognosesysteme melden unvermittelt hohen Infektionsdruck im Bereich Oidium. Bitte achten sie auf eine weiterhin lückenlose Applikation in diesem Bereich.

Beim Einsatz von Netzschwefel empfiehlt sich in den kommenden Tagen eine Anwendung in den kühleren Morgenstunden, um Verbrennungen zu vermeiden.

| <b>Mittel (Wirkstoffgruppe),<br/>z.B.</b> | <b>l oder kg/ 10.000m<sup>2</sup> LWF</b> | <b>Zulassungsnummer</b> |
|-------------------------------------------|-------------------------------------------|-------------------------|
| Belanty (G)                               | <b>1,00</b>                               | 00A480-00               |
| Dynali (R/G)                              | <b>0,44</b>                               | 007501-00               |
| Talendo (J)                               | <b>0,22</b>                               | 025678-60               |
| Talendo extra (J/G)                       | <b>0,22</b>                               | 007414-00               |

***Zugleich ein Appell an alle Weinbauteilnehmenden und Traubenerzeugenden Kollegen!***

*Kümmern Sie sich um Ihre Anlagen. Die Regelmäßige Applikation von Pflanzenschutzmitteln ist für die Produktion qualitativ guter Weine unabdingbar. Sie helfen weder sich noch Ihren Kollegen, wenn sie in der Ausbringung von Pflanzenschutz Nachlässigkeiten einreißen lassen.*

**Sonderhinweis für Rebanlagen mit einem stärkeren Befall durch Oidium**

In Anlagen, die stärkeren Oidiumbefall aufweisen, kann eine Zwischenspritzung mit Bicarbonaten durchgeführt werden.

Bitte beachten Sie dabei unbedingt folgende Vorgehensweise:

- **Befall an Blättern und Trauben:**  
Wasseraufwand bei Behandlung der gesamten Laubwand ca. 600 - 800 l/ha.
- **Befall nur an Beeren:**  
Traubenzonenbehandlung. Wasseraufwand: 400 - 600 l/ ha

**Mittel:**

Vitisan 6,67 kg/10.000m<sup>2</sup> Laubwand (bis max. 12 kg/ha).

Die Konzentration in der Spritzbrühe sollte 1,5% (1,5 kg auf 100 l Spritzbrühe) nicht überschreiten. Netzmittel zufügen, z.B. Wetcit 100 ml je 100 l Spritzbrühe.

Kumar 2,78 kg/10.000m<sup>2</sup> Laubwand (max. 5 kg /ha),

Konzentration max. 0,625 kg auf 100 l Spritzbrühe

Vitisan plus Netzschwefel Stulln: hier sollte die Vitisan-Menge 8 kg/ha und die Netzschwefelmenge 5kg/ha nicht überschreiten. Konzentration bei Vitisan nicht höher als 1,5 %.

*Natrisan ist nur bis BBCH 75 zugelassen und wird deshalb nicht aufgeführt!*

**Wichtig: Jede Gasse fahren! Traubenzone entblättern**

**Nicht bei hohen Temperaturen, intensiver Sonneneinstrahlung oder auf feuchte Laubwände behandeln, damit Verbrennungen vermieden werden.**

Vorsicht: Diese Behandlung kann v.a. bei trockengestressten Reben, schwachwüchsigen Anlagen und/oder sehr hohen Temperaturen (> 30°C) zu Blattverbrennungen führen.

Ob die durchgeführte Maßnahme erfolgreich war, lässt sich nach ca. zwei Tagen an der Schwarzfärbung des Mycels an den Befallsstellen erkennen, was das Absterben des Pilzes zeigt.

Wenn dann noch weißes, aktives Mycel gefunden wird, sollte die Behandlung wiederholt werden. Nach max. fünf Tagen eine Behandlung mit einem potenten organischen Fungizid (Dynali, Talendo, Belanty) nachlegen. Auch hier empfehlen wir jede Gasse zu befahren. Die weitere Spritzfolge mit engen Spritzabständen fahren. Nur bei lockeren geordneten Laubwänden oder bei bereits entblätterten Anlagen ist die Maßnahme erfolgversprechend.

## Peronospora:

Empfohlene Präparate für eine anstehende Peronosporabehandlung:

In Gebieten mit wenig Niederschlag/ keinen Ölflecken

| Mittel, z.B.  | l oder kg/ 10.000m <sup>2</sup> LWF | Zulassungsnummer |
|---------------|-------------------------------------|------------------|
| Delan WG      | <b>0,44</b>                         | 004424-00        |
| Delan SC      | <b>0,40</b>                         | 00B376-00        |
| Folpan 80 WDG | <b>0,89</b>                         | 024459-00        |

In Gebieten mit Ölflecken

| Mittel, z.B.                    | l oder kg/ 10.000m <sup>2</sup> LWF | Zulassungsnummer |
|---------------------------------|-------------------------------------|------------------|
| Mildicut                        | <b>2,22</b>                         | 008113-00        |
| Delan Pro                       | <b>2,67</b>                         | 008018-00        |
| Videryo F (F)                   | <b>1,39</b>                         | 008072-60        |
| Fantic F (D)                    | <b>1,33</b>                         | 026260-00        |
| Pergado (C)                     | <b>1,50</b>                         | 00A908-00        |
| Enervin SC<br>+ Kontaktfungizid | <b>1,33</b>                         | 008966-00        |

## Kulturmaßnahmen



### Heftarbeiten

Die Heftarbeiten haben aktuell die höchste Priorität. Gerader Wuchs der Haupttriebe beugt einer Geiztriebbildung vor, zusammen mit moderater Entblätterung kann so für eine lockere und gut belüftete und belüftete Laubwand gesorgt werden.

### Entblätterung der Traubenzone

Mit der Entblätterung der Traubenzone gleich nach der Blüte wird ein wichtiger Baustein zur Traubengesundheit bis zur Lese aufgesetzt. Das Entblättern kurz nach der Blüte zeigt die besten Wirkungen gegen Traubenfäulnis und strahlungsbedingten Sonnenbrand. Allerdings sind Beerenschäden durch hitzebedingten Sonnenbrand damit nicht zu verhindern. **Daher gilt auch beim Entblättern mit Maß und Ziel vorzugehen.** Bei einer Entblätterung von Hand kann zielgerichteter vorgegangen werden als bei einer maschinellen Entblätterung. Aber auch hier sollten ein paar Grundsätze eingehalten werden.

- Sonnenbrandempfindliche Sorten nur einseitig auf der Ostseite entblättern. Damit sind die Trauben durch die Blätter auf der Westseite beschattet und entgehen so den hohen Nachmittagstemperaturen.
- Blätter direkt oberhalb der Traubenzone belassen. Dadurch ist noch eine gewisse Schattenwirkung gegeben. Durch die Geräteeinstellung (Schrägstellung) kann dies unterstützt werden.

Achten Sie mit Blick auf die anstehende Hitzeperiode an ein maßvolles Vorgehen.



### **16.6.2026: Maschinenvorführung**

Weinbau Praxistag der BayWa ab 10 – 16 Uhr im Weingut Graf Schönborn, Hallburg, Volkach

Gezeigt werden u.a. Überzeilenspritzgeräte, Unterstockbearbeitung, e-Mobilität. Die Hersteller sind während der gesamten Veranstaltung vor Ort und stehen bei Fragen zur Verfügung.

### **17.6.2026: Techniktag Obstbau der LWG**

10 - ca 15.30 Uhr am Versuchsgelände „Am Stutel“.

Auch für den Weinbau interessant: Beikrautregulierung, Unterstockbearbeitung, Ausdünnung, Akkusysteme für Schnitt- und Erntearbeiten, E-Mobilität uvm; weitere Informationen unter: [LINK](#)